

Datum: 28. Sept. 1970 Betr.: McGraw-Hill, Report

In eigener Sache: Die McGraw-Hill Inc., New York, und die SPIEGEL-Verlag Rudolf Augstein KG haben am 21. September 1970 einen Gesellschaftsvertrag zur Gründung einer Verlagsgesellschaft geschlossen, deren Geschäftsanteile zu 51 Prozent der SPIEGEL-Verlag und zu 49 Prozent McGraw-Hill halten. Die Verlagsgesellschaft, deren Stammkapital 100 000 Mark beträgt, soll als „Management und Marketing Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung“ firmieren, ihren Sitz in Hamburg haben und als erste Publikation im Jahre 1971 ein monatlich erscheinendes Magazin für Konjunktur und Management herausgeben. Zum Geschäftsführer der „Management und Marketing Verlagsgesellschaft“ wurde der Verlagsdirektor des SPIEGEL, Hans Detlev Becker, bestellt.

McGraw-Hill hat ähnliche Gemeinschaftsunternehmungen bereits in anderen Staaten gegründet:

- ▷ 1967 in Frankreich mit dem Verlag des Nachrichtenmagazins „L'Express“ ein Gemeinschaftsunternehmen, in dem monatlich das Wirtschaftsmagazin „L'Expansion“ mit einer Auflage von mittlerweile 135 000 Exemplaren, der Nachrichtendienst „La Lettre de L'Expansion“ und die Monatszeitschrift „Le Management“ erscheinen;
- ▷ 1968 in Italien mit dem Buch- und Zeitschriftenverlag Mondadori ein Gemeinschaftsunternehmen, in dem monatlich das Wirtschaftsmagazin „Espansione“ mit einer Auflage von mittlerweile 48 000 Exemplaren erscheint;
- ▷ 1969 in Japan mit dem Verlag der Wirtschaftszeitung „Nihon Keisai Shimbun“ ein Gemeinschaftsunternehmen, in dem monatlich das nächstens zu vierzehntägigem Rhythmus übergehende Wirtschaftsmagazin „Nikkei Business“ mit einer Auflage von mittlerweile 80 000 Exemplaren erscheint;
- ▷ 1969 ausserdem in Mexiko mit der Organisation Editorial Novaro ein Gemeinschaftsunternehmen mit drei Zeitschriften.

In den Vereinigten Staaten verlegt die Gesellschaft McGraw-Hill das wöchentlich erscheinende Wirtschaftsmagazin „Business Week“ und weitere 35 Zeitschriften. Ausserdem verlegt McGraw-Hill in den USA vierzehn Nachrichtendienste, in England das monatlich erscheinende Magazin „International Management“. In England arbeitet McGraw-Hill mit „World Medicine“, in Frankreich mit „Médicine Mondiale“ und „Pharmacie Mondiale“ zusammen.

+

Der Untertitel des SPIEGEL-Reports über Obdachlose, der in diesem Heft beginnt, ist eigentlich der Oberbegriff dieser Unternehmung: Der Report gilt den „sozial benachteiligten Gruppen in der Bundesrepublik“ und wird, mit Unterbrechungen, etwa fünf oder sechs Folgen haben. Geduld ist nötig, weil es zum Thema, weil es über die Menschen, die aus welchen Gründen immer von der Wohlstandsgesellschaft ausgesperrt leben, trotz aller Soziologenmühe kaum zuverlässiges Material gibt. Das Redaktionsressort Deutschland II und sämtliche SPIEGEL-Büros in der Bundesrepublik sind beteiligt, Materialien, Zahlen und Daten für diesen Report zusammenzubringen; allein für diese erste Folge über die Obdachlosen ist in 25 deutschen Städten recherchiert worden.

**Das deutsche Volk
ist wie
ein Vollblutpferd.
Es will seinen Platz
vorn behaupten.**

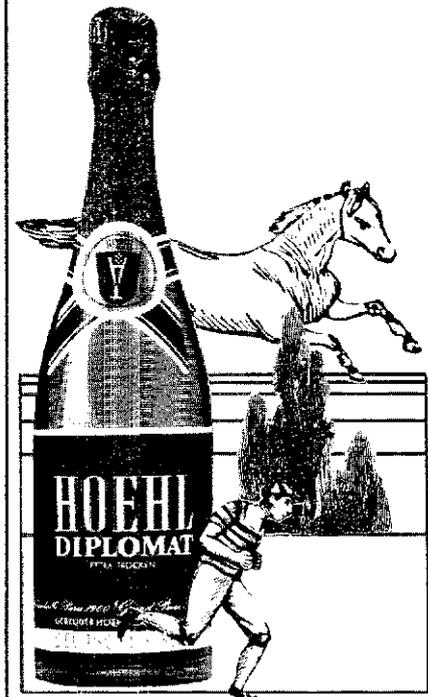
Zweifelsohne ging diesem Vollblutpferd auch schon manchmal die Puste aus. Doch als Kaiser Wilhelm II. am 17. Juni 1899 an Bord des Schnelldampfers „Fürst Bismarck“ obigen Renntip gab, da stand es voll im Saft.

Und kraft seiner Liebe zu diesem Pferd brachten der Kaiser und die geladenen Honoratioren darob im Speisesaal des Schiffes gegenseitige Hochrufe aus.

Es ist wohl anzunehmen, daß man dies mit Sekt vornahm. Ob es Hoehl-Sekt war, ist nicht überliefert.

Überliefert ist jedoch, daß Hoehl in der Kaiserzeit zu den Lieblingsmarken gekrönter Häupter zählte.

Die setzten eben auf das richtige Pferd.



**HOEHL. Geschätzt
seit Kaisers Zeiten.**